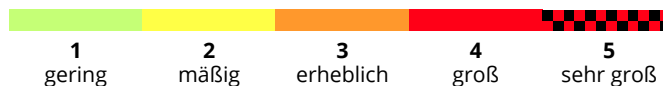
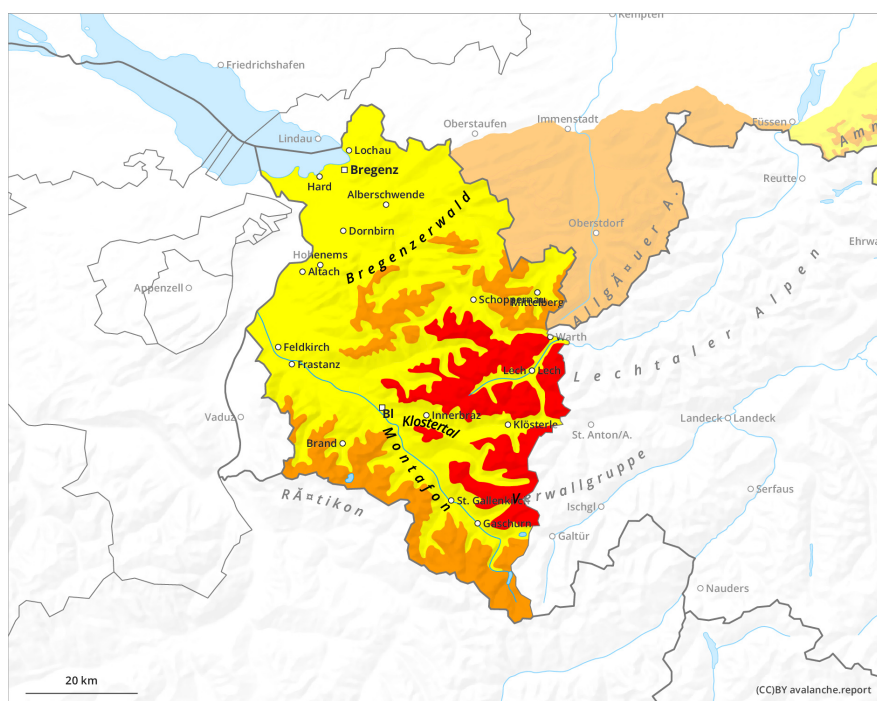


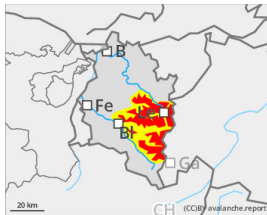
Achtung Wintersportler - abseits gesicherter Bereiche regional noch große Lawinengefahr



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Dienstag, 13. Jänner 2026



Altschnee



2000m



Tribschnee



Waldgrenze



Neuschnee



Waldgrenze

weiterhin teilweise heikle Lawinensituation

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Neu- und Tribschnee sowie im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch groß werden.

Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Auch Fernauslösungen sind teilweise möglich. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern defensives Verhalten. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Tribschnee liegt auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneedecke oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher oft schlecht. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut. Zudem sind Schichten innerhalb der jüngsten Neu- und Tribschneepakete teilweise schwach verbunden. Lawinenauslösungen durch Sprengungen und Wintersportler bestätigen die Störanfälligkeit der Schneedecke.

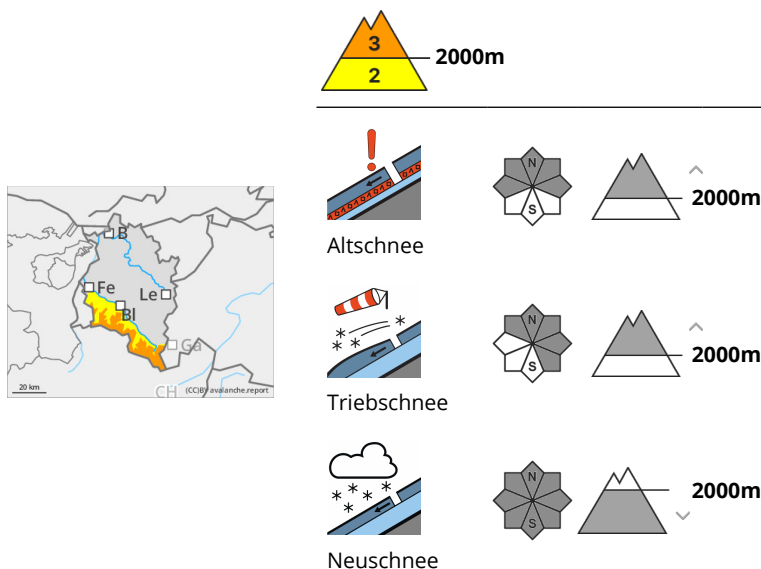
Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

Tendenz

Die Lawinengefahr nimmt ab. Auslösungen durch Wintersportler sind jedoch weiterhin möglich.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Einzelne Wintersportler können Schneebrettlawinen im Neu- und Tribschnee sowie auch im Altschnee auslösen. Wenn solche die gesamte Schneedecke mitreißen können sie auch mittelgroß werden. Gefahrenstellen sind vor allem an steilen Schattenhängen sowie in eingewehten Rinnen und Mulden aller Expositionen vorhanden. Anzahl und Umfang der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Auch Fernauslösungen sind nicht ausgeschlossen. Aktivitäten abseits gesicherter Bereiche erfordern weiterhin defensives Verhalten. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Der Neuschnee von Samstag auf Sonntag konnte sich bis in mittlere Lagen etwas setzen und leicht verfestigen. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Tribschnee liegt auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht. Die Altschneedecke ist ungünstig aufgebaut. Zudem sind Schichten im Neu- und Tribschnee störanfällig.

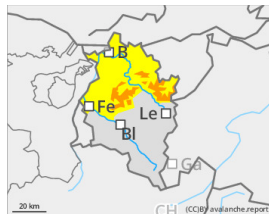
Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

Tendenz

Die Lawinengefahr in höheren Lagen geht nur langsam zurück.

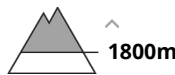
Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
 am Dienstag, 13. Jänner 2026



Tribschnee



Neuschnee



in höheren Lagen erhebliche Lawinengefahr

Die Lawinengefahr ist oberhalb 1800 m erheblich, darunter mäßig. Das Hauptproblem ist der Neu- und Tribschnee. Einzelne Wintersportler können in eingewehten Bereichen, besonders an Steilhängen der Expositionen Nordwest über Ost bis Südost, sowie in Rinnen und Mulden kleine bis mittlere Schneebrettlawinen auslösen. In Bereichen mit Regeneinfluss sind im Tagesverlauf zunehmend auch nasse Rutsche und Lawinen möglich.

Schneedecke

Der viele Neuschnee von Samstag auf Sonntag konnte sich bis in mittlere Lagen etwas setzen und leicht verfestigen. Der seit Donnerstag gefallene Neu- und Tribschnee liegt aber auf einer oft lockeren, kantig aufgebauten Altschneeoberfläche oder Oberflächenreif. Die Verbindung ist daher schlecht. Zudem sind Schichten innerhalb des jüngsten Neu- und Tribschneepaketes teilweise schwach verbunden.

Wetter

Eine Warmfront bringt eine markante Milderung im Gebirge. Aus der Nacht heraus überwiegen die Wolken. Am Vormittag beginnt es zu schneien. Die Schneefallgrenze steigt bis zum Abend auf ca. 1500 m. Temperatur in 2000 m: um -1 Grad, in 3000 m um -7 Grad. Höhenwind: mäßig bis lebhaft aus Sektor West

Tendenz

Die Lawinengefahr in höheren Lagen geht nur langsam zurück.